



## Extremfall Amoklauf in einer Schule („school shooting“)

Das reale Eintreten des Albtraums Schul-Amoklauf ist nicht wahrscheinlich - aber die Folgen eines einzelnen Vorfalls sind unvorstellbar entsetzlich. Seit den letzten schrecklichen Amokläufen von Winnenden und Ansbach im Jahr 2009 hat es in Deutschland Androhungen, aber glücklicherweise keine realen Angriffe an Schulen mehr gegeben. Aber doch kann derartiges unerwartet und jederzeit plötzlich wahr werden. Daher werden mittlerweile viele Sicherheitsvorkehrungen getroffen - pädagogischer, organisatorischer und technischer Art.

### Sicherheit durch Sprachdurchsagen

Moderne Lautsprecheranlagen sollen als technische Maßnahme für Sicherheit in den Schulen sorgen. Bei der Anfertigung der zugehörigen, alles entscheidenden „Sprachkonserven“ besteht allerdings oft erhebliche Unsicherheit:

- Welcher Alarmton?
- Welche Anweisungen?
- Welche Formulierungen?
- Was für eine Stimme?
- Welcher Sprechduktus?

Das sind grundlegende praktische Fragen für den tatsächlichen Amokfall - die alle bereits vor der Inbetriebnahme von Lautsprechersystemen eindeutig beantwortet sein müssen.

Wer sich klar macht, welch geringe Zeit im Amokfall nur verbleibt, um Schüler in größtmögliche Sicherheit zu bringen, der begreift, wie entscheidend die Präzision der Sprachanweisungen und jede Nuance der sprecherischen Vermittlung im Ernstfall sein wird.

### Produktionspraxis Sprachansagen für Amokfälle

Wir machen bei Produktionsaufträgen interessante Erfahrungen: Manchmal übermitteln uns Auftraggeber sorgfältig ausgearbeitete Manuskripte zur Produktion einer Amokalarmierungs-Ansage, in anderen Fällen enthalten die Manuskripte aber widersprüchlich wirkende oder unklare Anweisungen, manchmal auch nur nachlässig kopierte Sätze aus unbekannter Quelle.

Da wir uns mit Annahme eines Sprachproduktionsauftrages als verantwortlich für das Gesamtprodukt begreifen, haben wir uns mit Amokszensarien auseinandergesetzt, um Auftraggeber auch inhaltlich beraten zu können.

Es gibt eine Vielzahl von Veröffentlichungen von Landesschulbehörden, der Polizei und der Landeskriminalämter, von Interessenverbänden, Empfehlungen von einzelnen Landesregierungen, die Ausarbeitungen des Aktionsbündnisses Winnenden und des baden-württembergischen Expertenkreises Amok sowie wissenschaftliche Literatur aus der Psychologie und Kriminalistik. Aus allen lassen sich übereinstimmend Anweisungen ableiten, die mit den Sprachansagen übermittelt werden sollten:



- sofortiger Rückzug bzw. Verbleiben in geschlossenen Räumen
- Türen von innen verschließen
- Verbarrikadieren
- Fernhalten von Türen und Fenstern
- Deckung suchen

Die jeweilig genau passenden Anweisungen müssen dann noch z.B. unterschiedlichen baulichen Besonderheiten angepasst werden.

Gelegentlich auch vorgeschlagene „kodierte Alarmer“ sollten für diesen Extremfall keinesfalls eingesetzt werden (schon gar nicht die immer wieder gern anekdotisch zitierte Anweisung „Frau Koma kommt heute nicht“ mit dem Wortspiel KOMA = rückwärts gestelltes AMOK). Denn: Lehrer werden in der extremen Stresssituation „Amokalarm“ nicht immer in der Lage sein, sich aller entscheidenden Verhaltensanweisungen zu erinnern, deshalb ist die „Gedankenstütze“ durch Sprachdurchsagen außerordentlich wichtig. Der Amokläufer hingegen erhält durch deren Übertragung keine Vorteile, er versucht sowieso mit allerhöchster Schnelligkeit und Energie, so viele Tote wie möglich zu erzeugen.

Über die Inhalte der Anweisungen hinausgehend sind aber auch weitere Aspekte von großer Bedeutung:

- Um welche Schulart handelt es sich?

Für Grundschüler sollte man andere Formulierungen und Sprechweisen wählen als für ältere Schüler von Ober- und Berufsschulen. Grundschüler und auch Sonderschüler sollten eher vor zusätzlicher Verunsicherung bewahrt, ältere hingegen behutsam etwas nachdrücklicher und auch präziser angesprochen werden, um die Durchsagen sofort ernst zu nehmen und zu befolgen.

- Wie sind die akustischen und beschallungstechnischen Bedingungen?

Um verständlich und wirksam zu sein, werden Ansagen für beschallungstechnisch auf gutem Standard versorgte Schulen schneller gesprochen und anders artikuliert als für solche, in denen Lautsprecher nur in den Fluren vorhanden sind oder Räume akustisch schwierig und hallig sind.

- Welche Alarmtöne sollen vor der Amok-Ansage ertönen?

Amokfall-Anweisungen sind vollständig andere als die einer Brandfall-Evakuierung, eine Verwechslung hätte daher fatale Folgen! Folglich muss sich das Alarmierungssignal ganz klar unterscheiden: z.B. hat das einheitliche Notsignal nach DIN 33404 im Amokfall überhaupt nichts zu suchen! Es muss ein eindeutiges unverwechselbares Amokwarnsignal verwendet werden.



## Ergänzende Sprachansagen

Fehlalarm, Entwarnung, Wartungsdurchsage

Außer der eigentlichen Amok-Alarmansage sind für die Praxis noch einige weitere Ansagen empfehlenswert, die aber gern vergessen werden. Daher möchten wir unbedingt auch auf diese hinweisen:

**Fehlalarm:** Wenn auch der Ernstfall an einer Schule hoffentlich niemals eintritt – unweigerlich wird es leider immer wieder einmal zu einem Fehlalarm kommen. Nachdem ein solcher eindeutig und sicher als solcher erkannt ist, sollte das natürlich so schnell wie möglich bekannt gegeben werden.

In der verständlicherweise herrschenden Aufregung ist es für den Verantwortlichen nicht immer leicht, dafür live am Mikrofon die rechten Worte zu finden. Es ist gut, stattdessen direkt und einfach eine vorgefertigte, beruhigende Fehlalarmierungs-Infodurchsage starten zu können. Ergänzend ist auch eine generelle Entwarnungsansage hilfreich.

**Wartungs- und Testbetrieb:** Natürlich muss die Alarmierungsfunktion einer Lautsprecheranlage bei Inbetriebnahme, Abnahme und bei allen Wartungen getestet werden. Die Einspielung der realen Amokalarmierungsansage verbietet sich meist aus nachvollziehbaren Gründen. Für einen technisch gleichwertigen Test sind Mikrofondurchsagen oder Einspielungen beliebiger Audiomaterialien aber ungeeignet. Daher sollte für Tests im laufenden Betrieb immer eine harmlose Wartungs-Informationsansage vorhanden sein, die mit exakt gleicher Sprechstimme, gleicher Sprechweise, gleichen Klangeigenschaften und gleichem Lautstärkepegel produziert wurde.

## Evakuierungsdurchsagen: Brandfall, Bombendrohung

Das Szenario Feueralarm und damit auch andere Evakuierungsfälle sind Verantwortlichen viel vertrauter als das oben dargestellte Amok-Szenario. Zu geeigneten Sprachansage-Ausführungen findet man auch z.B. in der DIN VDE 0833-4 wichtige Hinweise.

Dennoch stellen wir oft auch bei diesen Evakuierungs-Alarmierungen fest, dass unzureichend durchdachte Ansagen bestellt werden, oder zumindest Unsicherheiten bestehen und Beratung dringend benötigt wird. Das erklärt sich natürlich auch damit, dass vielerorts erst vor kurzem vom konventionellen Sirenenalarm auf SAA/Sprachalarmierung umgestellt wurde.

Wie beim Amokalarm gelten auch bei Brandalarmen / Evakuierungen höchste Anforderungen an die inhaltliche Richtigkeit, Präzision und Sprechweise der Ansagen - denn auch hier könnten Menschenleben durch unnötig unpräzise oder unverständliche Ansagen gefährdet werden. Die Vorteile der SAA bestehen gerade in der Möglichkeit, sehr detaillierte und eindeutige Anweisungen zu erteilen.

Sehr wichtig ist auch, dass eine Verwechselbarkeit mit einem Amokalarm immer hundertprozentig ausgeschlossen werden muss, um im Ernstfall einem Amokläufer nicht ungewollt die Opfer erst direkt in die Schusslinie zu treiben!

Daher ist es gute Praxis, alle Ansagetypen zusammen in gleicher Qualität als ein „Paket“ anfertigen zu lassen.



## Ansagetexte mit Behörden, Polizei und Feuerwehr abstimmen!

Ein wichtiger Hinweis für die Praxis:

Die Bauaufsichten, deren beauftragte technische Sachverständige und die Feuerwehren haben in der Regel ein verbrieftes Mitspracherecht bei Alarmierungsansagen, und auch Schulbehörden und/oder Schulleitungen bzw. Krisenteams der Schulen sowie die örtlichen Polizeidienststellen sollten rechtzeitig vor Anfertigung und Installation zu den Ausführungen der Alarmierungsansagen befragt werden.

Das erspart einerseits nachträgliche Änderungsaufforderungen, und ist andererseits eine Garantie dafür, dass nicht örtliche Besonderheiten vergessen werden. Für die Polizei ist es zudem im Ernstfall immens vorteilhaft, ein Wissen über die an die Schüler erteilten Anweisungen zu haben.

---

### Kontakt:

Sprech-Fabrik Ansagetextproduktionen  
Ansprechpartner: Oliver Reimann  
E-Mail: [oliver.reimann@sprech-fabrik.de](mailto:oliver.reimann@sprech-fabrik.de)  
Tel.: +49 (4162) 250 92 57

[www.sprech-fabrik.de](http://www.sprech-fabrik.de)

© Oliver Reimann, Sprech-Fabrik Ansagetextproduktionen, 2/2015



## Die baden-württembergische Stadt Heilbronn als Pionier

Einheitliche Alarmierungs-Sprachansagen an allen Heilbronner Schulen (Stand: Febr. 2015)

Gängige Praxis ist es bisher für uns, Alarmierungsansagen im Auftrag einer Schule, eines Amtes oder auch direkt des ausführenden Beschallungsanlagen-Installateurs für das jeweilige Einzelprojekt zu produzieren.

Erstmalig hat sich im vergangenen Jahr eine Behörde entschlossen, diese Ansagen als universelles Paket stadtübergreifend für alle von ihm verwalteten Schulen anfertigen zu lassen. Die Notfallansagen wurden von uns im Auftrag des Hochbauamts der Stadt Heilbronn als angepasstes Sortiment auf einen Schlag produziert, und werden z. Zt. sukzessive in sämtlichen Schulen der Stadt installiert. Gegenüber der Einzelanfertigung hat man hier eine kostensparende und zugleich sicherheitslogistisch optimierte Lösung der Schulalarmierung erreicht.

Natürlich galt auch für diese Universallösung, dass die erörterten Unterschiede zwischen Schulen zu berücksichtigen waren. Also wurden für die vorhandenen Schularten, Gebäudetypen und beschallungstechnischen und akustischen Unterschiede eine Reihe unterschiedlich formulierter und gesprochener Ansagevarianten produziert.

Zugleich besteht in der gesamten Stadt eine maximale Einheitlichkeit der Notfalldurchsagen an den Schulen - mit dem Vorteil einer durchdachten Sicherheitskonzeption und dem eindeutigen Wissen für Polizei und Einsatzkräfte bezüglich ausgegebener Anweisungen.

## Neu: Schulalarmansagen-Pakete für komplette Verwaltungs- u. Regierungsbereiche

Gebietsübergreifende Lizenzen als Alternative zur Einzelproduktion

Sprech-Fabrik Ansagetextproduktionen bietet Verwaltungen eine solche gebietsübergreifende Produktion von Schul-Notfallansagen, wie sie erstmalig in Heilbronn zum Einsatz kam, nunmehr als Standard- Alternative zur bisher praktizierten Einzelanfertigung an.

Das Notfallansage-Sortiment wird mit zuständigen Aufsichtsbehörden, Polizei, Feuerwehr und den Krisenteams der Schulen abgestimmt und dann als Paket mit allen benötigten Ansage-Varianten professionell produziert.

Es wird je nach Auftrag stadt-, gemeinde-, landkreis- oder landesweit lizenziert.

Gebietsübergreifende Paketlösung vereint Vorteile

- Sicherheitsgewinn - Schulübergreifend einheitliche empfehlungs- und normenkonforme Sprachansagen und Alarmsignale sind sowohl für die Polizei als auch für die Lehrerschaften sicherer einzuordnen und zu trainieren.
- Logistikvorteil - Mit einmaliger Beauftragung verfügt die Verwaltung über eine übergreifende Lösung, die ohne weitere Administration von allen Beteiligten an allen Schulen im Gebiet eingesetzt werden kann.
- Kostenvorteil - Die Paketlizenzierung reduziert die Kosten für die Behörden auf einen Bruchteil pro Schule im Vergleich zur üblichen Einzellizenzierung.